



Investment-Exposé

B.A.M Ticketing

Blockchain Ticketing - sicherer Ticketverkauf entlang der Wertschöpfungskette für Großveranstaltungen

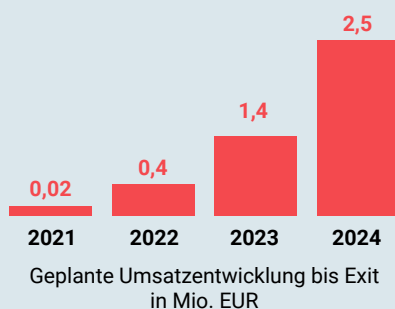


Investment-Konditionen

- Beteiligungsform: Eigenkapital
- Mindest-Investitionshöhe: 500 €
- Pre-Money Bewertung: 2,5 Mio. €

Investment-Highlights

1. **Hohes Skalierungspotenzial:** Durch einfache Internationalisierung und Anpassung an Veranstaltungstypen.
2. **Großes Netzwerk zu Veranstaltern:** Bestehende Investoren wie Mario Windhofer öffnen B.A.M. Zugang zu Sport- & Musikveranstaltern.
3. **Erfahrenes Team:** Mehr als 10 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Blockchain-basierter Applikationen.
4. **Etablierte Technologie:** NFTs haben bereits nachweislich positive Resultate in der Kunst und bei Sport Sammelkarten erzeugt.
5. **Klare Exit-Aussichten:** Durch die leistungsstarke Lösung und neue regulatorische Anforderungen (2019) wird B.A.M. ein attraktives Ziel für Ticketplattformen und Eventvermarktern.



📍 B.A.M Ticketing GmbH
Zöchbauerstrasse 2/2/18,
1160 Wien, Österreich
Mag. Georg Müller
☎ +43 676 788 73 74
✉ ir@bam.fan
🌐 www.bam.fan

Obwohl der Tickethandel schon länger digital stattfindet, ist die Tickettechnologie immer noch veraltet. Papiertickets oder eTickets (in Form von PDF o. ä.) sind sehr einfach fälschbar. Des Weiteren bieten etablierte Technologien keine vollständige Transparenz, da Künstler und Veranstalter nicht nachvollziehen können, wer schlussendlich im Besitz des Tickets ist. Dies macht es professionellen Ticket Resellern (sog. Scalpern) leichter, Tickets zu einem Vielfachen des Originalpreises zu verkaufen (im Durchschnitt liegen die Preise 70% höher). Weiterhin können Fans nicht sicherstellen, ob sie möglicherweise ein gefälschtes Ticket gekauft haben. Im Folgenden beschreiben wir das Problem am Beispiel eines Konzerts der Sängerin Adele.

Künstler und Veranstalter verhandeln gemeinsam Konditionen mit Ticketplattformen. Nach Abschluss der Verhandlungen werden die Tickets zu einem bestimmten Zeitpunkt für den Vorverkauf zu festgesetzten Preisen freigegeben. Durch die große Popularität von Adele ist das Konzert bereits nach kurzer Zeit ausverkauft. Die meisten Tickets erwerben jedoch nicht Fans, sondern die bereits erwähnten Scalper (mithilfe von automatisierten Bots kaufen sie im Schnitt 42% aller Tickets). Diese Tickets werden meistens nur wenige Minuten später auf Zweitmärkten angeboten - allerdings nicht zum regulären Preis angeboten, sondern bis zu 100% mehr. Für Fans und Künstler sorgt dies für viel Frust. Sie müssen überhöhte Preise zahlen und können dafür nicht sicherstellen, ob sie ein echtes Ticket erhalten. Eine Verifizierung ist aktuell erst möglich, wenn sie das Ticket am Einlass des Konzerts vorzeigen.

Für einen sicheren und transparenteren Ticketmarkt

Für Ticketplattformen gibt es keinen Grund, ihr Geschäftsmodell zu ändern. Ihre Vergütung ist nur vom verkauften Ticketvolumen abhängig. B.A.M. hat das beschriebene Problem jedoch aufgegriffen und als Grundlage für das Ticketing-as-a-Service System genutzt. Die technologische Basis ist hierbei die Blockchain Technologie, genauer Non-Fungible Token (NFT):

Die Tickets werden direkt als Non-Fungible-Token auf der Blockchain emittiert. Durch kryptografische Verschlüsselung können Fälschungen ausgeschlossen werden. Zugleich dokumentiert die Blockchain alle Transaktionen. Käufer können so unabhängig verifizieren, ob es sich um ein echtes Ticket handelt. Für Veranstalter und Künstler bietet die Transparenz die folgenden Vorteile: 1.) sie können neue rechtliche Vorgaben wie Know-Your-Customer (KYC) erfüllen; 2.) können sie Maximalpreise für den Zweitmarkt festsetzen; 3.) Die Fülle an Daten eröffnet langfristig neue Einnahmekanäle, weil die Künstler ein engeres Verhältnis mit ihren Fans aufbauen können. Zugleich steigert B.A.M.s Lösung die Umsätze bei Künstlern und Veranstaltern, weil sie erstmalig an jeder Transaktion mitverdienen. Zugleich wird auch die NFT Technologie immer bekannter: Seit ca. 1 Jahr setzen auch große Auktionshäuser und Profisport-Teams (bspw. Real Madrid) auf die Technologie.

B.A.M. bietet Veranstaltern und Künstlern eine sofort integrierbare und individualisierbare Lösung für das Ticketing gegen eine einmalige Setup-Gebühr und eine durchschnittliche Beteiligung von 5% an jeder Tickettransaktion. Zudem können Veranstalter ihre Events direkt auf dem B.A.M. Marktplatz hosten und die Tickets dort verkaufen. Auch hier erhalten sie die vollständige Kontrolle und einen größeren Umsatz-Anteil als bei bisherigen Anbietern.

Attraktive Exit-Optionen ab 2024

Die steigenden Anforderungen, wie der Beschluss aus 2020 zur Umsetzung einer neuen EU Richtlinie für den Weiterverkauf von Eintrittskarten, der Politik und der Veranstalter müssen die großen Ticketanbieter umsetzen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, benötigen die Wettbewerber eine verlässliche und ganzheitliche Lösung. B.A.M. Ticketing hat diese Lösung entwickelt und kann sich durch die Skalierbarkeit auszeichnen. Daher stellt das Unternehmen ein sehr interessantes Übernahmeziel für große Veranstalter (z.B. ICS Group), Ticketanbieter (z.B. CTS Eventim) oder Musikplattformen (z.B. Spotify) dar.